

Gegen Mittag langten wir bei einem auf der rechten Seite des Flusses gelegenen ehemaligen Lager der Buschneger an. Da der Wind nicht günstig war, und wir die Neger durch das Rudern gegen den Strom nicht ermüden wollten, so brachten wir den Tag damit zu, das alte Lager in Stand zu setzen und uns zu einer Expedition in das Gebiet der Buschneger vorzubereiten.

Den 8ten verließen wir mit günstigem Winde diese Gegend. Bis jetzt war der Anblick des Landes sehr einförmig, indem wir nichts als den häufig wachsenden Mangrove-Baum erblickten. Von nun an wurde das Land höher und die Vegetation mannigfaltiger. Die glänzend goldfarbenen Blüthen des Grünhart belebten die dunklen Wälder, und mehrere Arten Palmen ragten über die andern Bäume hervor, und verschiedene kleine Inseln bildeten angenehme Gruppen.

Uns links wendend erreichten wir Stulmans Camp. Wir landeten auf derselben Seite bei Post Camp und gelangten nach einem halbstündigen Gehen, auf einem durch den Wald gehauenen Weg, zu dem Posten Armina, wo wir mit militärischen Ehrenbezeugungen empfangen wurden.

Wir fanden hier das Verstärkungs Corps aus 40 Mann bestehend, welches wir bei dem Posten Friederich Wilhelm vergeblich erwartet hatten. Da sie mehrere Gebirge passiren mußten, so waren sie in ihrem Marsch aufgehalten worden, und hatten, da sie besorgten uns nicht mehr an jenem Orte zu finden, ihren Weg unmittelbar nach Armina fortgesetzt. Die durch die Indianer abgeschickten Geschenke waren hier ebenfalls angelangt.

Dieser Posten, welcher seinen Namen von dem Flusse Armina, welcher hier in den Maraweine fällt, hat, bestehet aus einem Blockhause, Magazinen und Wohnungen für die Officiere und Soldaten. Die Gebäude sind ein Viereck mit Palisaden umgeben, und an jeder Ecke mit kleinen metallenen Kanonen besetzt.

Da der Maraweine hier durch Felsen sehr eingeengt wird, so sehen sich die Buschneger, welche den Fluß abwärts fahren, genöthigt, sich dem Posten sehr zu nähern. Oft tragen sie jedoch ihre leichte Fahrzeuge auf den Schultern und vermeiden so diese Annäherung.

Im Jahre 1806 überfielen die schwarzen Rebellen (man vergleiche Abtheilung I. S. 175) von dem Militär-Posten Oranien indem sie einen Fußweg einschlugen, den Posten Armina, ermordeten die Officiere und den Arzt, plünderten die Magazine, verbrannten die Häuser, während die Neger-Soldaten, welche sich auf diesem Posten befanden, zu